**Media-Information**

**Düsseldorf Tourismus GmbH**

Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf
www.duesseldorf-tourismus.de

# Düsseldorfs Kunstszene – Tradition mit internationaler Strahlkraft

**Warum hat Düsseldorf heute eine so grosse Bedeutung als Kunst- und Kulturstadt – und warum hängen so viele Gemälde, die ursprünglich am Rhein zu sehen waren, heute in München?**

## Höfische Kunst als Grundstock

Die Antwort führt tief in die Geschichte der Stadt zurück. Bereits im 18. Jahrhundert wurde Düsseldorf unter Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz, dem bis heute populären Jan Wellem, zu einem europäischen Zentrum der Künste. Gemeinsam mit seiner Gemahlin Anna Maria Luisa de' Medici, einer Tochter aus dem berühmten Florentiner Herrscherhaus, machte er die Residenz Düsseldorf zu einem Ort höfischer Pracht, musikalischer Vielfalt und vor allem aussergewöhnlicher Kunstförderung. Mit grosser Kennerschaft und erheblichem finanziellem Aufwand entstand eine hochrangige Gemäldesammlung, die in der Düsseldorfer Gemäldegalerie präsentiert wurde – einem der frühesten eigenständigen Museumsbauten Europas. Diese Sammlung prägte den Ruf Düsseldorfs weit über die Region hinaus. Dass viele dieser Werke heute in München zu sehen sind, hat historische Gründe: Im Zuge politischer Umbrüche und der napoleonischen Zeit wurden bedeutende Teile der Sammlungen nach Bayern verbracht. So bildet die einstige Düsseldorfer Galerie heute einen wesentlichen Grundstock der Alten Pinakothek.

## Moderne Weiterentwicklung alter Traditionen

Düsseldorf blieb jedoch kulturell prägend – nicht trotz, sondern auch wegen dieser Geschichte. Im 19. Jahrhundert setzte die Kunstakademie Düsseldorf neue Massstäbe. Sie wurde zu einer der wichtigsten Ausbildungsstätten Europas und begründete mit der Düsseldorfer Malerschule einen Stil, der international ausstrahlte. Historienmalerei, Landschaft, Genre und erzählerische Bildkonzepte fanden hier zu neuer Wirkung. Ein ikonisches Beispiel ist Emanuel Leutzes monumentales Gemälde „Washington Crossing the Delaware", das 1851 in Düsseldorf entstand und heute als eines der bekanntesten Bilder der amerikanischen Kunstgeschichte gilt. Es zeigt, wie stark die Stadt schon damals künstlerische Entwicklungen mit internationaler Resonanz hervorbrachte.

## Düsseldorf als Labor der Gegenwartskunst

**Abteilung**
Market Development

**Ansprechpartner**
Christian Schüller

T +49 211 17 202-2248
christian.schueller@visitduesseldorf.de

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Auch in den vergangenen 50 Jahren hat Düsseldorf seinen Rang als Kunstmetropole eindrucksvoll behauptet. Namen wie Joseph Beuys, Gerhard Richter und Andreas Gursky stehen für eine Gegenwartskunst, die von Düsseldorf aus weltweit Impulse gesetzt hat. Beuys erweiterte den Kunstbegriff radikal und machte die Akademie zu einem Ort gesellschaftlicher Debatten. Gerhard Richter entwickelte von hier aus eine Bildsprache zwischen Abstraktion, Erinnerung und fotografischer Präzision. Andreas Gursky wiederum prägte mit seinen grossformatigen, analytischen Fotografien die internationale Wahrnehmung zeitgenössischer Bildkunst. Düsseldorf ist damit nicht nur Stadt der Tradition, sondern auch Labor der Moderne.

**Ausstellungs-Höhepunkte 2026**

Diese besondere Verbindung von Geschichte und Gegenwart zeigt sich auch im aktuellen Ausstellungsprogramm. Im September 2026 setzen die Ausstellungen „Niki de Saint Phalle. Dream Machine" (10.09.2026-07.02.2027) und „Jörg Immendorff" (25.09.2026-10.01.2027) im Kunstpalast kulturelle Höhepunkte. Zugleich präsentiert die Kunstsammlung NRW vom 10.10.2025 bis zum 30.08.2026 die brasilianische Gegenwartskünstlerin Tadáskía, deren Werke sich mit Identität, Wandel und poetischer Transformation befassen. Wer diese Vielfalt besonders intensiv erleben möchte, findet im Art:walk-Museumspass ein attraktives Angebot, um Düsseldorfs bedeutende Kunstorte gebündelt zu entdecken. Für nur 25 Euro eröffnet das Ticket innerhalb von 48 Stunden den Zugang zu sechs Kunstmuseen und damit zu einem facettenreichen Panorama der Düsseldorfer Kunstlandschaft.

**Hinweis:**
Die Fotos in unserem Medienportal können gerne kostenlos verwendet werden (© Düsseldorf Tourismus)
mediaserver.visitduesseldorf.de